



Newsletter November 2019

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Themen

1. Liza Weinstein: Contesting India`s World Class Evictions
2. Think and Drink im November
3. Institutskolloquium Europäische Ethnologie
4. - Wohnkolloquium mit Andrej Holm
5. Veranstaltungshinweise

Liebe Freunde des GSZ,

Seit Anfang der 2000er Jahre haben lokale Regierungen in ganz Indien groß angelegte Abrisse (large scale demolitions) in informellen Siedlungen und "Slum" Communities durchgeführt, bei denen Hunderttausende von armen und anderweitig marginalisierten Stadtbewohner*innen vertrieben wurden. Diese Verdrängungen, die von Regierungsbeamten als notwendig gerechtfertigt werden, um Indiens Städte "world class" zu machen, wurden in akademischen und populären Berichten als Teil einer globalen Landnahme charakterisiert und in der Logik der Kapitalakkumulation im heutigen globalen Kapitalismus verankert. Liza Weinsteins Arbeit bricht mit diesem totalisierenden Narrativ und ist Teil eines größeren Bestrebens, Indiens "world class" Verdrängungen zu historisieren und zu lokalisieren, indem sie aufzeigt, wie die Wohnungsunsicherheit, die von informellen Bewohner*innen heute erlebt wird, durch das lokal spezifische Zusammenwirken von globalen, nationalen und lokalen Kräften geprägt ist und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt haben.

In ihrer Arbeit hebt sie insbesondere hervor, wie unterschiedlich die Vertreibungen in den indischen Großstädten angefochten werden und möchte erklären, warum an verschiedenen Orten unterschiedliche Bewegungsformen entstehen. Basierend auf Interviews, Ethnographie und historischer Forschung in den indischen Städten Dheli, Mumbai, Bengaluru und Hyderabad identifiziert sie vier idealtypische Modelle von Anti-Vertreibungskämpfen, die im gesamten städtischen Indien verbreitet sind: Rechtsaktivismus, Protestpolitik, politische Parteienvertretung (political party advocacy) und Einfluss der Zivilgesellschaft auf die lokale Verwaltung. Es zeigt, dass, während Elemente jedes Modells in allen vier Städten zu finden sind, eine

bestimmte Form als dominante des Anti-Verdrängungs-Aktivismus an jedem Ort entstanden ist. Um den stadtspezifischen Charakter dieser Wettbewerbe zu erklären, greift sie auf soziologische Theorien der "place distinction" (Molotch et al, 2000) zurück, um einen Rahmen für die Erklärung lokal spezifischer Bewegungsformen zu entwickeln. Dieser zeigt, dass die Art und Weise, wie lokale Akteure auf groß angelegte Brüche oder globale und nationale "triggering events" reagieren, von früheren Verflechtungen zwischen lokaler Regierung und Aktivist*innen geprägt sind, die dann zukünftige Engagements neu gestalten. Der pfadabhängige Charakter des lokalen Aktivismus, so veranschaulicht der Rahmen, ist geprägt von iterativen Begegnungen zwischen Bürger*innen und Staat durch alltägliche Ereignisse und lokale Reaktionen auf große Brüche.

In Bezug auf die Wohnrechte lassen sich drei Ereignisse in der Zeit zwischen 1947 und der Entstehung und Verbreitung von "world class" Verdrängungen in den frühen 2000er Jahren identifizieren, die das Engagement rund um die Wohnrechte beeinflusst und den pfadabhängigen Charakter des Anti-Verdrängungs-Aktivismus geprägt haben.

(1) die Teilung Indiens und Pakistans 1947, die den demographischen Charakter der indischen Großstädte neu prägte und zu einem Zustrom von Millionen von Flüchtlingen führte;

(2) den 21-monatigen Ausnahmezustand, der von Premierministerin Indira Gandhi Mitte bis Ende der 1970er Jahre erklärt wurde; und

(3) die Entstehung von Hindutva als nationale politische Bewegung in den frühen 90er Jahren, die in der Zerstörung der Babri-Moschee in der nordindischen Stadt Ayodhya gipfelte.

Indem Liza Weinstein die Ereignisse in den vier Städten zeigt, welche die lokalen Institutionen und Praktiken rund um das Wohnrecht neu formten und jene heute beobachtbaren unverwechselbaren Formen hervorbringen, veranschaulicht sie Manuel Castells wichtigen Claim, dass Städte das Produkt von Geschichte sind, sowohl der aus der Vergangenheit weiter gegebenen urbanen Formen und Funktionen, als auch der ihnen durch konflikthaften historischen Wandel zugewiesenen neuen urbanen Bedeutungen.

Think & Drink am 4. November, 2019

Contesting India's World Class City Evictions: Place Difference, Path, Dependencies, and Local Character of Anti-Eviction Activism

Liza Weinstein ist Vorsitzende des Soziologie und Anthropologie Instituts und außerordentliche Professorin der Soziologie an der Northeastern University. Ihre Forschungsinteressen und Lehre liegen im Bereich der Städte und Globalisierung, der urbanen politischen Ökonomie, the Politik der Informalität, und Staat-Zivilgesellschaftliche Beziehungen mit einem regionalen Fokus auf Indien.

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsstraße 3b, R 004 10117 Berlin-Mitte

Think and Drink im November

Think & Drink am 11. November 2019, 18 Uhr c.t.

Property, The City and The Law

Adolfo Estalella, Complutense University of Madrid

Think & Drink am 18. November, 2019, 18 Uhr c.t.

Where AfD is (not) strong: urbanization, provinciality, anti-politics

Prof. Dr. Bernd Belina, Goethe-Universität Frankfurt

Think & Drink am 25. November, 2019, 18 Uhr c.t.

The Emergence of Urban Border Space

Dr. Margit Fauser, University of Applied Sciences Darmstadt

Ort: Universitätsstraße 3b, R 002 (event. 004)

Weiter Informationen entnehmen Sie der [Website!](#)

Institutskolloquium Europäische Ethnologie

Kolloquium am 05. November 2019 (Abendveranstaltung 18-20 Uhr)

Systemintegration, aber auch Sozialintegration? Wissenschaft in Ostdeutschland seit 1990

Prof. Dr. Peer Pasternack, Halle/Wittenberg

Kolloquium am 19. November 2019, 14 Uhr c.t.

Ummauern: Schwindende Souveränität und Geschlecht

Beate Binder, Gaby Dietze, Berlin

Kolloquium am 26. November 2019, 14 Uhr c.t.

Logistical natures: Werkstattgespräch (EN/DE)

Forschungskollektiv "Tiere als Objekte", Berlin

Ort: Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Website!](#)

Interdisziplinäres Wohnkolloquium "Wohnen in Berlin"

Jetzt Anmelden!

Studierende von Berliner Universitäten und Fachhochschulen, die ihre Abschluss- und Qualifikationsarbeiten (BA, MA, PhD) zu einem wohnpolitischen Thema schreiben, können sich jetzt für eine Teilnahme am Interdisziplinären Kolloquium "Wohnen in Berlin" am Georg-Simmelzentrum für Metropolenforschung im Wintersemester 2019/20 bewerben.

Anmeldungen bitte bis zum 10.11.2019 an wohnberlin-gsz@hu-berlin.de.

Hier kommen Sie zum Aufruf zur [Anmeldung!](#)

Weitere Veranstaltungshinweise

CMS Public Lecture Series, 12. November 2019, 18-20 Uhr

"Gemeinwohlorientiertes Wohnen in Berlin - was bringt die Zukunft?"

Podiumsdiskussion mit Katalin Gennburg (Berliner Abgeordnetenhaus / Die Linke) und Mario Hilgenfeld (BBU, Leiter Bereich Wohnungswirtschaft/-politik)

Moderation: Aljoscha Hofmann (CMS)

CMS Public Lecture Series, 26. November 2019, 18-20 Uhr

"Chancen und Grenzen der `Solidarischen Stadt`"

Margit Mayer (Center for Metropolitan Studies)

Center for Metropolitan Studies (CMS)

Hardenbergstr. 16-18, Room 103

www.metropolitanstudies.de

Pt.Konferenz - Internationale Konferenz 2019

"Große Quartiere. Stadt wieder im großen Maßstab planen"

RWTHAACHEN UNIVERSTIY

Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung

Dienstag, 03.12.2019, 9-18 Uhr

Prof. Dr. Agnea Förster

Wüllnerstr. 5b

52062 Aachen

0049 241 - 80 98 300

konferenz@pt.rwth-aachen.de

www.pt.rwth-aachen.de

STADT-RAUSCH-REGIERUNG

Fragmente einer Drogengeschichte Berlins

Sina Fabian (Historikerin, HU Berlin), Jan-Henrik Friedrichs (Historiker, Uni Hildesheim), Lora Nikolovaa (Kulturanthropologien, Berlin), Ned Richardson-Little (Historiker, Universität Erfurt)

Aquarium, Südblock

November 12, 2019, 7pm

Skalitzer Str. 6

10999 Berlin

[Application](#)